

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

**Bezugs-Gebühr** vom 1. bis 15. November 1927 bei tägl. zweimaliger Auslieferung mit Haus 1.50 Mk. **Einzelnummer 10 Pfennig.**

**Anzeigen-Preise:** Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 30 Pf. für 5 Tage, 20 Pf. für 10 Tage, 15 Pf. für 15 Tage, 10 Pf. für 20 Tage, 7 Pf. für 30 Tage, 5 Pf. für 40 Tage, 4 Pf. für 50 Tage, 3 Pf. für 60 Tage, 2 Pf. für 70 Tage, 1 Pf. für 80 Tage, 1 Pf. für 90 Tage, 1 Pf. für 100 Tage.

**Dresdner-Nachrichten Dresden**  
 General-Verleger: **Dr. G. G. G.**  
 Für die Redaktion: **Dr. G. G. G.**

**Schriftleitung und Hauptverleger:**  
 Marienstraße 30 42  
 Druck u. Verlag von **Versch & Reichardt** in Dresden  
 Postfach-Konto 1000 Dresden

Abdruck nur mit deutlicher Quellenangabe. „Dresdner Nachr.“ nichtig. Unrichtige Schriftzüge werden nicht aufbewahrt.

## Marx und Stresemann in Wien eingetroffen.

### Die Mandatsverteilung in Hessen, Bremen und Danzig. — Ein Attentat auf Obregon.

#### Herzliche Begrüßung bei der Ankunft.

Wien, 14. Nov. Heute vormittag sind Reichskanzler Dr. Marx und Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann mit Begleitung um 10 Uhr auf dem Westbahnhof eingetroffen.

Der deutsche Gesandte Graf Lerchensfeld war dem Reichskanzler und dem Reichsaußenminister bis St. Pölten entgegengefahren, wo er die Herren begrüßte und mit ihnen bis Wien zurückfuhr. Auf dem Westbahnhof hatten sich Bundeskanzler Dr. Seipel in Begleitung der Sektionschefs Peter und Junkar und des Vorstandes des Bundespräsidenten, Grafen Ludwig, ferner Vizepräsident Schober, ein Vertreter der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen und das gesamte Personal der deutschen Gesandtschaft eingefunden.

Die Begrüßung durch den Bundeskanzler war überaus herzlich. Dr. Marx und Dr. Stresemann blieben mit dem Bundeskanzler einige Minuten im Gespräch und begrüßten dann die anderen zu ihrem Empfang Erschienenen. Dann saßen beide in Begleitung des deutschen Gesandten ins Gesandtschaftsgebäude.

Im Laufe des Vormittags statteten sie dem Bundeskanzler Dr. Seipel und dem Bundespräsidenten Dr. Gajlich Besuche ab. Mittags fand ein Frühstück im kleinen Kreise beim Bundespräsidenten Gajlich statt.

Am Nachmittag wird Bundeskanzler Dr. Seipel den Besuch des Reichskanzlers und des Außenministers auf der deutschen Gesandtschaft erwidern. Am Abend findet ein Dinner beim Bundeskanzler Dr. Seipel statt, darauf beim Bundeskanzler ein großer Empfang, zu dem 400 Personen geladen worden sind.

#### Eine deutsch-österreichische Wirtschaftskonferenz?

Berlin, 14. Nov. Einer Mitteilung des Oesterreichisch-deutschen Volksbundes zufolge will der Wirtschaftsausschuss dieses Bundes eine deutsch-österreichische Wirtschaftskonferenz anregen, auf der sämtliche Wirtschaftszweige beider Länder das ganze Problem der Wirtschaftsordnung durchberaten sollen. Die geplante Konferenz, die an die Salzburger Konferenz von 1917 anknüpft, soll das Problem zunächst so umfassend wie möglich studieren. Den Weg der wirtschaftlichen Annäherung denkt man sich hier etwa in drei Etappen: Zunächst ein besonderes Abkommen zwischen Deutschland und Oesterreich, ungefähr nach dem Muster der Iberischen Zollvereinbarung, die Spanien, Portugal und Lateinamerika verbindet. Die zweite Station ist dann der Zollabbau, die dritte erst die Wirtschaftunion.

#### Die Sorgen des „Gaulois“ über die Wiener Reise Marx'

Paris, 14. Nov. Unter dem Titel „Was stellen wir dem austro-deutschen Block entgegen?“ beschäftigt sich der militärische „Gaulois“ mit der Reise Dr. Marx' nach Wien. Für den Rhein schreibt das Blatt, besäße Frankreich wohl die Garantie Englands, aber für die Weichsel, die Donau und die Adria schreibe jede Garantie. Entsprechend der deutsch-französischen Annäherung und dem westlichen Locarno müsse Frankreich eine französisch-spanische und französisch-italienische Annäherung als Grundlage eines Locarno für den Balkan anstreben. Nur so könne der Anschluss vermieden und der deutsch-russischen Gefahr entgegengetreten werden. Dazu hätte aber die französische Innenpolitik nicht die auswärtige Politik Frankreichs von ihrem ursprünglichen Ziele abbringen dürfen.

#### Der Kampf um den Nationalstaat in der Tsecho-Slowakei.

Prag, am 13. November 1927.

In der Innenpolitik der Tsecho-Slowakei können im Augenblicke zwei Beobachtungen gemacht werden, die in Ursache und Wirkung unmittelbar die großen Richtlinien der tsecho-slowakischen Staatspolitik angeben. Die Frage, ob es den Tscheden gelingt, die tsecho-slowakische Politik als Ganzes genommen im nationalstaatlichen Sinne weiterzuführen, oder ob eine Neutralisierung der bisherigen tschechischen Expansionspolitik und damit eine Korrektur zum Nationalitätenhaute durchgeführt werden kann, steht wieder einmal im Vordergrund des Interesses. Ihre Aktualität wird beleuchtet einerseits durch die drei Reden, die in den letzten Wochen von den prominentesten Führern des tschechischen Volkes Masaryk, Sechla und Benesch gehalten worden sind, und auf der anderen Seite durch den Gärungsprozess im politischen Lager der Sudetendeutschen, der in den allerletzten Tagen rasch zum Ausbruch gelangt.

Bei der unbefriedigenden Bilanz der einjährigen deutschen Regierungspolitik, bei der Art und Weise des vor Jahresfrist erfolgten Eintritts deutscher Parteien in die Regierung und der dadurch für sie außerordentlich erschwerten Situation, mag es verständlich erscheinen, daß die verantwortlichen tschechischen Politiker ihre ganze Arbeit daran gesetzt haben, die deutsche Mitarbeit nicht nur zur Stabilisierung der innerpolitischen Verhältnisse, sondern auch zur Konsolidierung ihres tschechischen Nationalstaates auszunutzen. Das erste Jahr der tschechisch-deutschen Vernunft hat denn auch gezeigt, daß die Tscheden nicht daran denken, eine Umorientierung der großen nationalstaatlichen Richtlinien vorzunehmen und daß es den deutschen Ministern und deutschen Regierungsparteien nur dort gelang, kleine Brechen in das bisherige deutsch-tschechische System zu schlagen, wo der nationalstaatliche Charakter nicht bedroht werden konnte. Das ging deutlich aus den Kundgebungen des Präsidenten Masaryk anlässlich der tschechischen Unabhängigkeitstages hervor und das konnte man in gleicher Weise aus dem außenpolitischen Erfolg des Dr. Benesch und den Erklärungen des Ministerpräsidenten Sechla im parlamentarischen Budgetausschusse über die „Verständigung“ mit den Deutschen entnehmen. Die Unantastbarkeit der Verträge, auf denen der tsecho-slowakische Staat aufgebaut wurde, die Berechtigung der tsecho-slowakischen Bodenreform, die der Präsident bezeichnenderweise die soziale Reform der Reusitz nannte, und schließlich, daß die Deutschen den Tscheden gleichgültig sind, dies war das immer wiederkehrende Thema dieser Reden. Besonders das Ministerpräsident Sechla als Verteidigung der deutschen Regierungspolitik zu lagern wußte, war enttäuschend. Denn es waren nichtsanende Phrasen von der Notwendigkeit des Sieges der Vernunft über die brutale Macht, von dem Anwachen der Verständigung mit den Deutschen und von der Alternative, die durch das nationale Problem gegeben sei: Kampf oder friedliches Aufkommen. Gemäß der äußerlichen Form der tschechischen Reden der tschechischen Staatsmänner hat sich gegen früher gemildert und aus ihnen klingt nicht mehr jene arundastische Ablehnung heraus, die früher selbstverständlich war. Bei der Einseitigkeit der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit, die dem tsecho-slowakischen Staate nur Vorteile, den Deutschen aber nur Sorge und Verantwortung brachte, ist es aber mit freundlichen Worten durchaus nicht getan, denn das Sudetendeutschtum will Latein leben. Der Anreiz, in dem sich die deutschen Regierungsparteien befinden klingt in die Frage aus: acht der Staat über die Nation, oder ist das Wohl des sudetendeutschen Volkes über das Wohl des Staates zu setzen.

Dieser Anreiz wurde anlässlich der großen Redeschlachten zwischen der Opposition und den Mehrheitsparteien im parlamentarischen Budgetausschusse offensichtlich. Da das System des tschechischen Nationalstaates beibehalten werden kann oder nicht, es ist klar, daß die Entscheidung bei den 3,5 Millionen Sudetendeutschen liegt. Die sozialen Gegensätze im tschechischen Lager sind unserer Meinung nach so groß, daß eine Reiterunmähigkeit nur zwischen Tscheden und Slowaken nicht mehr möglich ist. Die Tscheden brauchen die deutschen Parteien notwendig, wenn innerpolitische Krisen vermieden werden sollen. Andererseits haben die Deutschen bis zur Selbstverleugnung ihre Loyalität bewiesen, die viel weiter gegangen ist, als man es jemals für möglich gehalten hätte. Es hat sich gezeigt, daß jene Grenzen, die man sich bei jedem Volke durch die nationale Ehre gezogen denken kann, bei der sudetendeutschen Parteipolitik einen durchaus problematischen Beizirk darstellt.

Das diese Tatsache nicht ohne Rückwirkungen auf die sudetendeutschen Oppositionsparteien bleiben konnte, hat der Umschwung gezeigt, der in den letzten Tagen in der Haltung der deutschen Nationalpartei und der deutschen Nationalsozialistischen Partei eingetreten ist. Beide Parteien verkörperten bisher die negativistische Richtung in der sudetendeutschen Politik, d. h. sie fanden, abgesehen von der sudetendeutschen Partei, in der tschechischen Regierung keine Selbstbestimmungsrechte auf dem Standpunkte, daß der ihnen auferlegte Staat abzulehnen sei und infolge dessen auch eine Mitarbeit am Staate unmöglich sein müsse. Diese Anzeichen gedeutet werden konnte, eine Wandlung erfahren, die nun — vielleicht von einzelnen Persönlichkeiten früherer Parteien bis zu einem gewissen Grade stimuliert — zu einem offenen Bekenntnis zum Nationalismus geführt hat.

## Die Ergebnisse der Wahlen am Sonntag.

#### Die Verteilung der Mandate in Hessen.

Darmstadt, 14. November. Nach dem amtlichen Ergebnis der hessischen Landtagswahlen verteilen sich die Mandate im neuen Hessischen Landtage wie folgt:

- Sozialdemokraten 28 (26) Sitze.
- Zentrum 18 (11).
- Demokraten 5 (6).
- Landbund 5 (8).
- Deutschnationale 3 (6).
- Kommunisten 6 (4).
- Deutsche Volkspartei 8 (9).
- Volksrechtspartei 3 (0) Sitze.

Da es sich um eine Differenz von 60 Stimmen handelt, kann erst nach dem endgültig vorliegenden Resultat festgestellt werden, ob das eine kritische Mandat der Deutschen Volkspartei oder der Sozialdemokratischen Partei zugute kommt.

#### Die neue Bremer Bürgerchaft.

60 Bürgerliche zu 60 Marxisten.

Bremen, 14. November. Mit dem Teilergebnis für die Bezirke Bremen-Vand. Weser und Bremerhaven verteilen sich die Mandate für das gesamte Bremerische Staatsgebiet nach dem vorliegenden amtlichen Ergebnis folgendermaßen auf die Parteien:

- Sozialdemokraten: 50 (48).
- Bürgerliche Einheitsliste: 26 (40).
- Demokraten: 13 (14).
- Kommunisten: 10 (9).
- Land- und Grundbesitzer: 9 (8).
- Zentrum: 3 (2).
- Heim und Schule: 1 (1).
- Volksrechtspartei: 0 (0).

#### Das Wahlergebnis in Danzig.

Danzig, 14. Nov. Die Zahl der Mandate zum Volks-tag beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis:

Partei	Stimmen	Sitze
Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft	1	(—)
Danziger Bauern-Partei	1	(—)
Deutsche-Danziger Volkspartei	5	(6)
Deutsche-Liberale Partei	4	(—)
Deutschnationale Volkspartei	25	(33)
Deutschnationale Partei	1	(7)
Polen	1	(1)
Kommunisten	8	(11)
Wider- und Unabhängigkeitspartei	8	(1)
Nationalliberale Bürgerpartei	5	(8)
Nationalsozialisten	1	(—)
Polen	1	(1)
Sozialdemokraten	42	(60)
Wirtschaftliche	1	(—)
Zentrum	18	(18)

Rein Mandat entfällt auf die Allgemeine Rentnerpartei, die Arbeitnehmergruppe (die insgesamt 68 Stimmen erhielt).

den Danziger Wirtschaftsblock und die Deutsche Mittelstands- und Arbeiterpartei.

#### Die Stadtverordnetenwahlen in Mecklenburg.

Schwerin, 14. Nov. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Stadtverordnetenwahlen am Sonntag werden die Parlamente der mecklenburgischen Städte Gnoien, Neu-Vudow und Marlow bürgerliche Mehrheiten haben. In Gnoien stehen 10 bürgerliche Stadtverordnete 5 sozialistische, in Neu-Vudow 6 bürgerliche, 5 sozialistische und kommunistische, und in Marlow 6 bürgerliche 5 sozialistische Stadtverordnete gegenüber.

#### Ungebuldige Hoffnungen der Demokraten.

Wien gegen die bestehende Koalition im Reich.

Berlin, 14. Nov. Ein demokratisches Mittagsblatt überschreibt seine Ausführungen über das Ergebnis des gestrigen Wahlsontags mit den Worten: „Der deutsche Ruf nach links; die große Koalition auf dem Wege“. Das Blatt meint weiter, die Wahlergebnisse würden ein Schlaglicht auf die Aussichten der kommenden Reichstagswahlen werfen, besonders im Zentrum gewinne bei jeder neuen Einzelwahl die Auffassung immer mehr an Boden, daß das Zentrum im Reich nicht mehr allzu lange in seiner jetzigen Koalition verbleiben könne. Selbst in der Deutschen Volkspartei bereite man sich, wie das demokratische Blatt wissen will, an maßgebender Stelle immer mehr darauf vor, nach den Reichstagswahlen und schon im Wahlkampf selbst den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen und neue Koalitionsmöglichkeiten anzubahnen. Man halte es auch in volksparteilichen Kreisen für ausgeschlossen, daß man sich nach den Reichstagswahlen noch gegen die Bildung einer Regierung auf der Grundlage der großen Koalition sträuben könne.

Schließlich verbreitet sich das Blatt darüber, wann die nächsten Reichstagswahlen nun stattfinden sollen. Es ist der Ansicht, daß der jetzige Reichstag nicht mehr allzu lange beisammenbleiben könne, jedenfalls nicht bis zum Ablauf seiner Legislaturperiode. Spätestens im Frühjahr müsse die Wahlerschalt über die Zusammenlegung des Reichsparlaments entscheiden.

#### Die Angestelltenwahlen.

Berlin, 14. Nov. Nach den bis mittag vorliegenden Meldungen über die Angestelltenwahlen aus 121 Bezirken im Reich, entfielen auf den Hauptauschuss 321 Vertrauensmänner und 592 Ersatzmänner. Auf die Liste des Arbeiterbundes kommen bisher 30 Vertrauensmänner und 114 Ersatzmänner, während die „Wilden“ bis zur Stunde 6 Vertrauensmänner und 19 Ersatzmänner auf sich vereinigen konnten. Die Wahlbeteiligung in Berlin ebenso wie in allen anderen Wahlbezirken des Reiches überstieg die der letzten Wahl ganz erheblich. Man kann damit rechnen, daß diesmal etwa 85 bis 90 Prozent der wahlberechtigten Angestellten ihr Stimmrecht ausgeübt haben.

Namens der deutschen Nationalpartei erklärte der Abgeordnete Dr. Reiche „Wir sind bereit, aktiv und positiv zu arbeiten“...

Dieser Umwälzung in der Haltung der deutschen Oppositionsparteien — die heute gleichfalls in Opposition stehen — hat die Vereinbarkeit der Subtendenzien zu einem friedlichen Zusammenleben und zu einem Ausgleich mit den Tschechen...

Poincarés vergebliche Mahnrufe.

In einigen Tagen erscheint unter dem Titel „Die heilige Einigkeit“ der vierte Band der Erinnerungen Poincarés...

Die Gehaltslage der Postbeamten im Ausschuss.

Ein demokratisches Befoldungsschema.

Berlin, 14. Nov. Der Haushaltsausschuss des Reichstags setzte am Montag die Beratung des Befoldungsgesetzes fort...

Der Antrag Schmidt (Dem.) wurde darauf abgelehnt, ebenso ein sozialdemokratischer und kommunistischer Antrag...

Die Parlamentarier im Reparationsausschuss.

Berlin, 14. November. Die beim Reichsfinanzministerium gebildete Kommission für Reparationsangelegenheiten ist durch Ausschreibung parlamentarischer Vertreter ergänzt worden...

Farren der Republik-Schüler.

Berlin, 14. Nov. Von demokratischer Seite ist die Frage aufgeworfen worden, ob das Auswärtige Amt Orden verleihen...

Landesverratsverfahren gegen Förster.

Leipzig, 13. November. Wie der Oberreichsanwalt mitteilt, ist entgegen der Meldung eines Berliner Mittagsblattes ein Haftbefehl gegen den Passirten Professor Dr. Förster...

Haussuchung bei der K.P.D.

Berlin, 13. Nov. In der Zentrale der kommunistischen Partei wurde gestern mittag auf Anordnung des Oberreichsanwalts durch die Berliner Kriminalpolizei eine Haussuchung veranlasst...

Das Banditenunwesen in Mexiko.

Mißglücktes Attentat gegen Obregon.

Mexiko, 14. Nov. Als der ehemalige Staatspräsident Obregon sich in einem Kraftwagen nach der Sterkampsarena begab...

Befehung Hankaus durch die Hanking- Truppen?

London, 14. November. Meldungen aus Schanghai besagen, daß die Hanking-Truppen Hankau gestern am späten Nachmittag...

Eine Stadt ausgeplündert.

Kennort, 13. Nov. Nach Meldungen aus Mexiko-Stadt überfielen zweihundert Banditen die Stadt Aguilaviva im Staate Michoacan...

Wie die „D 1220“ verunglückte.

Berlin, 14. Nov. Zu den verschiedenen zum Teil wieder-sprechenden Meldungen über den Unfall des Heinkel-Flugzeuges „D 1220“...

Die gefährlichen deutschen Armeeeinstruktoren.

London, 14. November. Die Zeitung „La Nation“ berichtet offiziell, daß die Generalen Großbritanniens und Frankreichs...

Unbestätigte Gerüchte über Trozki.

Berlin, 14. Nov. Wie die Telegrammen-Union von unabhängiger Seite erfährt, entziehen die besonders in der Balkanpresse verbreiteten Gerüchte über die Ermordung Ham die Flucht Trozki's...

Anschläge gegen den Gouverneur von Bomban.

London, 14. November. Wie aus Bomban gemeldet wird, hat die Rundreise des britischen Gouverneurs von Bomban, Sir Leslie Wilson...

Amtsenthbung Swirnoffs.

Moskau, 13. November. Die „Iswestija“ meldet, daß das Präsidium des Zentralreferatskomitees beschlossen, den Volkskommissar für das Post- und Telegraphenwesen, Swirnow...

Wlana, 14. Nov. Die politische Polizei entdeckte hier eine weitere kommunistische Spionageorganisation...



Wir führen Wissen.

Dr. Dehne über den Einheitsstaat.

Am Dresdner Verein der Deutschen Demokratischen Partei sprach der ehemalige Innenminister Dr. Dehne über den Weg zum Einheitsstaat. Er wies darauf hin, dass der richtige Zeitpunkt, den deutschen Einheitsstaat zu schaffen, im Jahre 1918 verpasst worden sei...

Das mit der letzten Praxis, wonach die untergeordneten Instanzen vorzugehen sich mit Dingen beschäftigen, die sie gar nicht angehen, ein Ende gemacht wird. Der nichtgelebte Einheitsstaat wäre dagegen eine Gefahr, und keineswegs eine Verbesserung des jetzt bestehenden Zustandes...

Vertikales und Gächliches.

Die Wahlen zur Angestellten-Versicherung.

Das Dresdner Ergebnis erst Dienstag. Die auswärtigen, war auch in Dresden am Sonntag bei den Wahlen zur Angestelltenversicherung die Beteiligung außerordentlich hoch, zum Teil um das Doppelte stärker, als bei den früheren gleichen Wahlen...

Neue Bestimmungen über Reisegebühren.

Die Eisenbahnverkehrsordnung bringt ab 15. November d. J. neue erweiterte Bestimmungen über die Beförderung von Reisegepäck.

Gebrauch bei Reisen mit sich führen, für die sie eine Fahrpreisermäßigung oder freie Beförderung des Begleiters genießen, werden gegen Vorlage der Fahrkarten auf Gepäckchein kostenfrei befördert.

\* Gerhart Hauptmann feiert morgen, am 15. November, seinen 66. Geburtstag, und zwar in Dresden im Europahof. Gerhart Hauptmann wohnt mit Frau und Sekretärin hier.

\* Todesfall. In Leipzig starb Generalmajor a. D. Richard Heise im 67. Lebensjahre. Der Verlebte, der vor dem Weltkrieg Kommandeur des Landwehrbezirks Würzen war, wird Dienstag nachmittag 8 Uhr auf dem Taucherfriedhof zu Baugen zur letzten Ruhestätte geleitet.

\* Deutsche Volkspartei, Ortsverein Dresden. In der letzten Sitzung des erweiterten Organisationsausschusses konnte der Vorsitzende, Telegraphen-Überbauamtler Moderer, verschiedene Mitglieder der Stadtverordnetenfraktion und Gruppenvertrauensleute als Gäste begrüßen.

\* Schweizreise der „Dresdner Nachrichten“. Die Fahrtengeoffnen der sommerlichen Reise ins schöne Schweizland trafen am Sonnabend zum ersten Wiederein in den „Drei Raben“ zusammen. Die Beteiligung war außerordentlich regen.

\* Diebstähle in der Dresdner Umgegend. In der Nacht zum Sonntag wurden in Lauscha zwei überaus dreiste Einbruchdiebstähle in eine Erdgeschosswohnung und in eine Wohnung im ersten Stockwerk eines Landhauses verübt und von den noch unbekanntesten Spitzbuben allerlei Beute gemacht.

Die Entwicklung der öffentlichen Meinung zugunsten des Einheitsstaates hat in der letzten Zeit ein beinahe stürmisches Tempo angenommen, so daß vor Ueberrettung und Ueberwindung der Hindernisse gewarnt werden muß. Insbesondere ist es ein Irrtum, wenn angenommen wird, daß der Einheitsstaat unter allen Umständen billiger arbeiten muß als der föderalistische Staat...

Die Aufsicht über die Zahl der abgegebenen Stimmen und die Einträge gemäßigter Vertreter und Erbschaften mitzuteilen. Bekanntlich waren in Dresden bei den Angestelltenvereinen, die sich zum Hauptausführer für Sachverhalte zusammenschlossen hatten, mit ihren Listen verbunden, während auf der anderen Seite die dem Afa-Bund angehörigen Gewerkschaften ebenfalls Listenverbundenheit erklärten.

Die neue Bestimmungen über Reisegebühren. 1. Als Reisegepäck werden auch angenommen: Fahrräder, auch mit Hilfsmotor, einstufige Kraftgewerke, auch mit Hilfsfahrschein, Krankenfahrstühle und Selbstfahrer, auch mit Hilfsmotor, Handwagen und Handkarren, Kinderwagen, Hand- und Sportkoffern, Wasserfahrzeuge bis zu drei Meter Länge, ferner Turn- und Sportgeräte, sofern diese Gegenstände unabweislich zum persönlichen Bedraue des Anführers dienen...

Kunst und Wissenschaft.

Jahresbericht des Sächsischen Kunstvereins.

Der Rechnungsabsericht des Sächsischen Kunstvereins auf das Jahr 1926, der schon ausgedehnt worden ist, enthält die Gründe der gegenwärtigen Verelendung des Kunstmarktes und weist mit Recht darauf hin, daß die Kunstvereine unter den Helfern des Kunstlebens einen ersten Platz einnehmen. Dafür, daß der Sächsische Kunstverein unentwegt nach Kräften an der Ueberwindung der schlimmen Notstände mitarbeitet, ist der Jahresbericht wiederum Zeugnis. Die Umlageziffer des Rechnungsjahres 1926 lag um etwa 70 Prozent höher, als im Jahre 1925...

des Vereins im April 1928. Durch die Gewinnung neuer Freunde hofft er, seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen, die er im Jubiläumsjahr in verhärteter Weise zum Ausdruck bringen möchte. Die Vorteile, die der Mitgliedschaft für den geringen Jahresbeitrag von 16 Mark geboten werden, sind ebenso anziehend wie die moralische Benutzung für jeden Unterhüter des Kunstvereins durch diese faktische Organisation an der Behebung der Künstlernot mitzuhelfen.

\* Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater Opernhäuser. Mittwoch, den 16. November (Vusktag), außer Anrecht. Die Frau ohne Schatten, mit Curt Fackler, Anne Polack, Eugenie Burthard, Friedrich Placke, Maria Köhler-Kewenig a. G., Adolph Schoefflin, Julia Köhler, Guglielmo Giamini, Erna Berger, Elvira Dabertor, Rudolf Schmalauer, Julius Putzsch, Hanns Lange, Paul Schöffler, Maria Gedron. Musikalische Leitung: Hermann Ruppelbach. Spielleitung: Otto Gerhardt. Anfang: 8 Uhr.

Die auf Montag, den 21. November, folgende Opern-Anrechtssvorkellung der Reihe A wird auf Montag, den 28. November, gelegt. Zur Aufführung gelangt „Hanneles Himmelfahrt“.

Die am Freitag, dem 11. November ausgefallene Vorstellung der Opern-Anrechtssvorkellung der Reihe A wird am Mittwoch, dem 30. November, nachgeholt. Neue Opern-Anrechtssvorkellung für Parfekt, 1. und 2. Rang sind an der Opernbauklasse noch erhältlich.

Schauspielhaus. Gerhart Hauptmann, der die Inszenierung seiner Bearbeitung von Shakespeares „Damen mit Kränzen“ übernommen hat, ist in Dresden eingetroffen. Die Bühnenproben unter seiner Leitung werden nach der Strindberg-Uraufführung am Donnerstag beginnen; die Vorarbeiten sind bereits im Gange. Zur Feler von Gerhart Hauptmanns 66. Geburtstag wird am Dienstag, dem 15. November, außer Anrecht das Lustspiel „Die Jungfer vom Bischofsberg“ gegeben; der Dichter wird bei der Vorstellung persönlich anwesend sein. Anfang: 8 Uhr.

\* Die Dresdener Staatsoper bereitet die heitere Oper „Traumland“ von Jan Brandt-Buss für die Weihnachtszeit vor. Diese Märchenoper, die zu einem beträchtlichen Teil von Kindern gesungen und gespielt wird, mündet sich besonders an die Jugend. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Hermann Ruppelbach. Die Einschulierung besorgt Waldemar Staenemann.

Gehilfen und Meister. benutzen die 40 Fachabteilungen des Arbeitssachverständigen, Materialkarte 17. Anruf: 25881 u. 24831.

Violinsoncert. H. Möll; Joh. Seb. Bach, Gbaccane für Violine allein, gespielt von Andreas Weigender, Berlin; G. S. Däbel, zwei Arten für Soutan mit Choe und Violino, gesungen von Maria Kleinf, Dresden, und Concerto grosso H-Tur, Nr. 7. Leitung: Erich Schneider. Gastarten für Nichtmitglieder bei H. Möll und an der Abendtage.

\* Ein Kreisler-Konzert. Man schreibt uns: Ein großer Konzertabend in Dresden hätte gestern - beinahe stattgefunden. Fritz Kreisler, der führende Meister des deutschen Geigenpiels, hatte den Abend für ein Konzert frei. Auf seine Anfrage in Dresden erhielt er jedoch zur Antwort, daß hier kein Saal zu haben wäre. Man mußte also eine zweistündige Autofahrt nach Görlitz riskieren, um dort Fritz Kreisler mit Richard Kaudelmann am Flügel zu hören. Denn die GÖrlitzer hatten natürlich eifrig zugegriffen und die große Stadthalle auch mit begeistertem Publikum schnell zu füllen gewußt. Kreisler spielte so ähnlich etwa, wie die Reihberg singt. Das heißt mit entmaterialisierter Schönheit. Alle Schwierigkeiten so selbstverständlich meisternd, daß man sich ihrer föhlich nicht bewußt zu werden vermochte. Er spielte eine Mozartsonate mit edelstem Gesangston, eine Bach-Fuge mit wunderbarer kräftiger Klarheit der Linie, einen Walzer von Brahms mit sinniger Lieblichkeit, eine virtuose Follheit von Corelli und etliche feurige Nationaltänze wie ein echter Virtuoso - er spielte alles ganz so, wie es gespielt werden muß, um jeweils das Ideal höchster Vollendung zu erfüllen. Sein Meisterbegleiter Kaudelmann, der mit ihm die deutsche Kunst durch alle Erdteile bis ins ferne Japan trug, hatte auch die „Weltreise nach GÖrlitz“ nicht gescheut und unterkühlt durch seine wunder-voll einfließende Kunst am Flügel den Meister der Geige. Der Erfolg des Abends hing an die Sterne, das heißt, die GÖrlitzer Kunstfreunde rasten und tobten Welsch. Wir Dresdner tobten mit, schüden aber dann doch etwas still zur Seite. Denn wenn es irgendwie rühbar geworden wäre, daß dieser Abend eigentlich Dresden zugebacht war, aber tatsächlich in GÖrlitz stattfanden mußte, weil in Dresden kein Saal frei war, hätten wir uns doch recht sehr der Kunstpolitik unserer Heimat schämen müssen.

\* Das 7. Lindner-Konzert im Zoo-Saal bewies mit dem im Mittelpunkt des Programms stehenden sinfonischen Dichtung „Goldenes Spinnrad“ von Dvorak erneut die ungewöhnliche inspiratorische Begabung des Dirigenten Edwin Lindner. Abgesehen von kleinen technischen Unzulänglichkeiten spielte das Orchester mit einer Sorgfalt, einer Durchgeftigung und einem Schwung, die hohes Lob verdienen. Alle melodischen, rhythmischen und klaffischen Reize des schwierigen Werkes kamen nahezu ungeschmälert zur Geltung. Alle solistischen Feinheiten der Instrumentation wuz-



Börsen- und Handelszeitung

Fester Wochenbeginn.

Berliner Börse vom 14. November.

In der neuen Börsenwoche ließ sich die Tendenz an den Aktienmärkten freudlicher an. Die Kurse konnten sich im allgemeinen um 1 bis 4 % und härter befehlen...

werte - 0,25, Rückkehr in Nachwirkung der günstigen Mitteilungen über den Wirtschaftszustand und die Aussichten...

Dresdner Börse vom 14. November.

Angeregt durch die wesentlich freudlichere Stimmung Berlins, verkehrte auch die hiesige Börse in bester Haltung. Es machte sich auf dem Markt für Dividendenpapiere wieder etwas mehr Kaufkraft als bisher geltend...

Wie recht sich erfüllt erwies sich namentlich Bankaktien, die in Formhändlerbank, Braubank 4, Sächsische Bodencreditanstalt 3,5, Deutsche Bank 2,75, Diskonto-Commanbit 2,5, Leipziger Credit und Commerz- und Privat-Bank je 1,5 gewonnenen...

solche kleinere in Cartmann, Sächsische Cartonagen-Maschinen, Webler, Hochdruck-Werte und Sächsische Wollfabr. Textilwerte interessierten in Industriebörsen...

Terminkurse.

An der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse per Ultimo November festgestellt: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 120 %, Commerz- und Privat-Bank 150,5 %, Darmstädter Bank 200 bis 207 %, Deutsche Bank 150 %, Diskonto-Commanbit 144 %, Dresdner Bank 145 %, Sächsische Bank auf Dresden 174 %, Bergmann-Electricitätswerke 174 bis 175 %.

Belondere Kurse für einzelne Pfandbriefserien, Stadtanleihen usw. 4 %ige Landwirtschafliche Kreditbriefe: Serie 80 2,0 %; 8 1/2 %ige dergleichen: Serie 19 6,0 %; 4 %ige Landwirtschafliche Pfandbriefe: Serie 27 21 bes.; 8 1/2 %ige dergleichen: Serie 19 a 500 R. 21 bes.; Serie 21 20 %.

Fortlaufende Notierungen: Reichsanleihe-Abfuhrungsanleihe, Neubausch, 12,5 bes. bis 13 bes. 1/2 %.

Junge Aktien.

Papierfabrik-Aktien: Wilmow 233 bis 237, Strohhof 208, Seiffert 134.

Textilmaschinenfabrik-Aktien: Elite-Vorstraße 55, Schneepressen 118, Textil-Aktien: Sächsische Baumwoll 66.

Keramische Werte: Deutsche Tonröhren 130, Verschiedene Industrie-Aktien: Lingner 106 1/2, Aufschweiß 111.

Dresdner Börse vom 14. November 1927

Main table with multiple columns containing market data for various stocks, bonds, and interest rates. Includes sections for Staats-sachwert- und Stadtanleihen, Maschinenaufbau-Aktion, Bank-, Transport- und Bausgesellschafts-Aktion, etc.

Leipziger Kurse vom 14. November 1927. Table listing various bank and utility shares.

Chemnitzer Kurse vom 14. November 1927. Table listing shares from Chemnitz.

Table listing various stocks and bonds, including sections for Eisenwerke, Maschinenbau, and others.

Table listing various stocks and bonds, including sections for Uranerz-Aktion, Glasfabrik-Aktion, and others.

Table listing various stocks and bonds, including sections for Textil-Industrie-Aktion, Verschiedene Industrie-Aktion, and others.

Freiverkehr vom 14. November. Table listing various exchange rates and prices for different goods.

Leipziger Börse vom 14. November.

Die Leipziger Börse tendierte zum Wochenbeginn bei ruhigem Geschäft etwas leiser. Bevorzugt waren Kammgarn-Gaupe...

Chemiker Börse vom 14. November.

An der heutigen Börse konnte die am Sonnabend eingetretene Beseitigung weiterer Schwierigkeiten werden. Es machte sich besonders auf dem Rohzinn- und Zinkmarkt eine ziemlich lebhaft...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., London, New York), date (14. November 1927), and exchange rate.

Berlin, 14. November. Goldagio: Rubel 100, Dollar 100, Pfund 100, etc.

Amsterdam, 14. November, 12 Uhr. Devisenkurse. London 1207,50, New York 247,71, Paris 478,25, etc.

Reichsbank-Zinsfüße

12 1/2 % (bis 4. Oktober), Wechselkredit 7 % (bis 6 %), Lombardkredit 8 % (bis 6 %).

Alltägliche Berliner Produktienpreise

Table listing various commodities like flour, oil, and their prices in Berlin.

Berliner Produktienbörse vom 14. November.

Bei Wochenbeginn fand die Berliner Produktienbörse im Zeichen ziemlich fester Grundtendenz. Die in ihren Preisen stark erhöhten...

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 14. November.

Der heutige Markt war in Rindern und Schweinen stark überfüllt; bei bestem Marktwert gestaltete sich in Schweinen der langsame...

Kultrieb: 208 Cölen, 201 Bullen, 441 Rinder und Kühe, 67 Ferkel, 730 Schafe, 652 Schafe, 3075 Schweine, etc.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 14. November.

790 Rinder, davon 107 Cölen, 193 Bullen, 261 Kühe, 107 Ferkel, ferner 488 Rinder, 598 Schafe, 3499 Schweine, etc.

45 bis 55, 4. Klasse 50 bis 64. Bullen: 1. Klasse 60 bis 62, 2. Klasse 54 bis 56, 3. Klasse 47 bis 52, etc.

Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte.

Eintragungen wurde: Auf Blatt 20618: Die Firma Wolferei Max Gausmann in Dresden, etc.

Dresdner Vereinsregister.

Eintragungen wurde: Blatt 1295: Arbeitsverband der Dresdner Bäckereifabrikanten, etc.

Dresdner Konkurse.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Klapphahn & Nische in Dresden, Reichsstraße 59, die eine Papierfabrikation betreibt, ist das Konkursverfahren eröffnet, etc.

Berliner Kurse vom 14. November 1927

Large table containing various stock market prices, including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, and Transportwerte.

### Nichtigstellung: Warum Frau Hautenrauch keinen Pelz trägt

Frau Hautenrauch plagt Herrn Hautenrauch seit drei Jahren, er möchte Frau Hautenrauch einen Pelz kaufen. Herr Hautenrauch hat viel Liebe, aber wenig Geld. Deshalb kann Herr Hautenrauch Frau Hautenrauch keinen Pelz kaufen.

Auch der Geschäftsmann hat eifrige Aufgaben:  
Wir möchten, da Herr Hautenrauch Frau Hautenrauch zu Weihnachten eine Freude macht. Deshalb wollen wir ihm den Pelz für seine Frau gleich mitgeben, auch wenn er nur ein Viertel des Kaufpreises bezahlt. Den Rest bezahlt er in sechs Monatsraten - Nun? wollen Sie Ihrer Frau nicht auch dieselbe Freude machen wie Herr Hautenrauch? - Behagee, Uhlendstr. 7.



Das Glück kommt über Nacht-

Sie können sich darauf verlassen — ach was, dachte ich und legte mich genau so mutlos schlafen wie an so vielen anderen Abenden. — Konnte sie nun wirklich wahrlegen — oder kannte sie die überwältigende Wirkung von Zuckooh-Creme und Zuckooh-Sahnen-Seife? Hatte sie diese beiden Talismane für Jugend und Schönheit in meiner Handtasche entdeckt? Ich weiß es nicht. Das ist mir auch ganz gleich. Ich bin so unjagbar glücklich. Denn mein Teint ist rosig, meine Haut ist zart und sammetweich. Die bewundernden Blicke meiner Bekannten entgehen mir nicht — und was kostet nun Zuckooh-Sahnen-Seife? Im Verhältnis zu ihrer blendenden Wirkung herzlich wenig. Das große, wunderbar schäumende, herrlich duftende, langanhaltende Stück bekommt man schon für 35 Pf. — Für ganz besondere Gelegenheiten verwende ich die einzigartige, entzückende Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife zu 70 Pf. Einfach blendend! Und Zuckooh-Creme kostet nur 30 Pf. Die größeren Tuben kosten 45, 65 und 90 Pf., die Porzellandoße 1.50

## ZUCKOOH-CREME

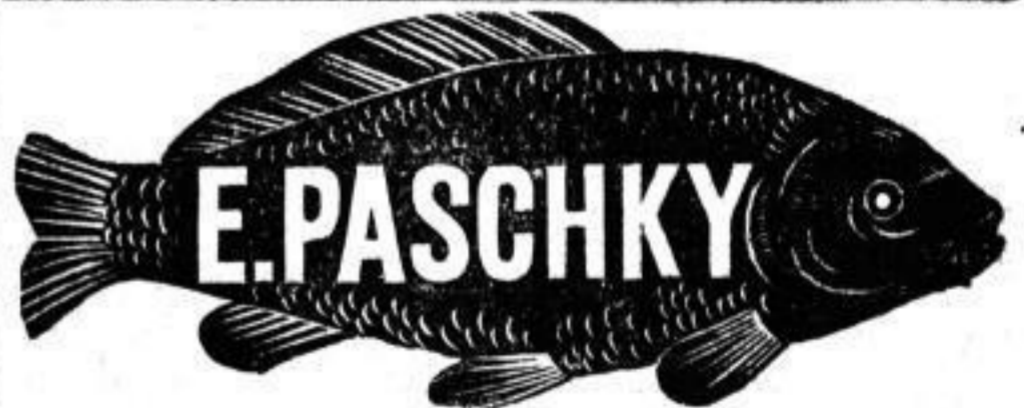
zur Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Die Herren der Schöpfung übrigen nicht minder.

### Warum kauft man Kaffee nur im Spezial-Geschäft?

Weil nur das Spezial-Geschäft mit seinen großen Umsätzen, direkten Einkaufsquellen, genauer Kenntnis des Artikels und erstklassigen Röst-Apparaten in der Lage ist, die besten Qualitäten zu liefern.

### Deshalb Kaffee von Ehrig & Kürbiss

Kaffeeegroßrösterer / Mitte Webergasse 8  
Fernspr. 21338 —, Gegründet 1885  
Preis ab Mk. 2.80 das Pfd. geröstet, Lieferung frei Haus.



E. PASCHKY

Zum Buhtage besonders billig: Blutfrische

- Grüne Seringe **Bd. 25 B.**
- Goldbarsch ohne Kopf **Bd. 32 B.**
- Ghelfisch ohne Kopf **Bund 35 B.**
- la Büdlinge **im Anschnitt 38 B.**
- Feinste echte Sprotten **1/2 Bund 25 B.**
- 1/2 Bund 35 B.**



„ELEKTRI-GRAMMOPHON“  
das best. musikalische Haus-Instrument  
Elektri-Grammophon  
— Bequeme Zahlungsweise —

„Grammophon“  
Max Wendlandt  
nur Prager Str. 21  
Ecke Struvestraße



Lederkoffer  
Einrichtungskoffer  
A. Hoy & Co., Spargasse 4

Emil Arendt, Breite Str. 10  
erstes Spezialgeschäft am Platze  
für lebende und frische Fische  
Für Buhtag frisch eintreffend:  
Lebende Hechte, Karpfen  
Schleien, Aale  
Forellen  
sowie Steinbutt, Heilbutt, Seezungen, Rheinlachs usw.  
Lieferant erster Hotels und Restaurants  
Versand frei Haus u. nach auswärts  
Telephon 19019 und 20376

Daunendecken  
Steppdecken  
A 55, 76, 86, 88, A 110, Venantins-Beide A 125.  
Bollfüllung: 50, 25, 30, herrl. Wulst, Halbwool-Becken, A 11, 50, 14, 18, 20, Umarbeitungen von Daunens- und Steppdecken sehr preiswert. Stoffe in großer Auswahl. Steppdeckenfabrik G. Gerardi, Reinhardtstr. 7 u. 4. U. d. Wettinerstr. 7, 20714, 20704.

Butter  
Untere 11 mal prism. allerteste Molkerer-  
Str. 1 versenden wir in Vollpacketen von 8 Pfund (Bundfüße), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund nettoer Packungsbare Mk. 2.20. Bezeichnung führt zu bestem Bezug.  
Higer A. G., Oberfränkische Zentral-Molkerer  
Wibcrach 11 a. b. 918, Markt, Oberland, Ger. 1878

Papperitz,  
die alte gute Weinstube  
Schloßstr. 7.



Belabeläte  
je autr. u. amerik. Opopium, Weichschie in allen med. Farben. Geranien, Weh. Seal um.  
W. Voss,  
Prager Str. 44, I. Schrägüber Kumpelmeier.

Oefen Herde  
besonders preiswert  
Chr. Garms  
Gr. Poststraße, 12  
Nähe Postplatz  
Fernsprecher 15052

Kein großes Reinemachen mehr  
bei Gebrauch von  
PUTTO-BLAUSIEGEL, der neuen Mop-Politur.  
Die schmutzigsten Tapeten lassen sich ebenso bequem mit PUTTO-BLAUSIEGEL reinigen, wie weiße Lackierungen, sowie Möbel und Fußböden aller Art, Holzdecken und Wandbekleidungen usw. Diesen allen verleiht man prächtigen Dauerglanz. Abfärbende Wände lassen sich fixieren.  
Durch diese vielseitige Anwendungsmöglichkeit von PUTTO-BLAUSIEGEL wird das sog. große Reinemachen ganz überflüssig, denn alle Räume erstrahlen stets sauber, glänzend und freundlich, und die Behaglichkeit wird in wohltuender Weise gesteigert.  
PUTTO-BLAUSIEGEL ist vollständig unschädlich, geruchlos, nicht milchig aus, wirkt keimtötend, hinterläßt keinen Fettschleim und macht nicht schlüpfrig.  
Anwendung erfolgt mühelos mit Lappen, Mop-Wischer od. Zerstäuber  
Überall erhältlich, bestimmt in Ihrem Drogengeschäft.  
EWAKO- u. PUTTO-Zentral-Vertrieb, Steinstraße 1. Tel. 28084.

HAMBURGER NACHRICHTEN  
Gegründet 1792 • Wöchentlich 12 Ausgaben  
Führende nationale Tageszeitung Hamburgs und Norddeutschlands  
Seit Jahrzehnten in den guten Gesellschafts-, Handels-, Inauktrie-, Schifffahrt- und Börsenkreisen fest eingebürgert. Hervorragende Original-Leitartikel und beste Informationen aus dem In- und Auslande  
Für Anzeigen stets erfolgreich

